

## Tagungsbericht zur 35. Tagung der DGHT AG Schlangen

Vom Freitag, den 03. Mai bis Sonntag, den 05. Mai 2013 trafen sich die Mitglieder der AG Schlangen wieder mit den Serumdepot-Mitgliedern im Landgasthof „Diebziger Hof“ in 06369 Diebzig/Osternienburger Land. Vielen Dank wieder an unseren Wirt Perry Sixtus!

Am Freitagabend konnten schon die ersten 15 Besucher gezählt werden, als um 20:00 Bernd Skubowius den Anreise-Abend der Tagung mit dem Vortrag „Unterwegs bei den Schlangen des Lone Star State Texas“ eröffnete. Texas ist nach Alaska der zweitgrößte Bundesstaat der USA – und beherbergt die große Zahl von 105 Arten und Unterarten von Schlangen. In dem Vortrag konnten am Beispiel einer Rundreise im Süden von Texas viele Schlangenarten und ihre Lebensbedingungen gezeigt werden. Wieder brachte die Zusammenarbeit mit Herpetologen und Schlangenfrenden viel Erkenntnis über das Leben der dortigen Herpetofauna, die sich gut visualisieren ließen.

Am Samstag begann die Tagung um 10:00 Uhr mit einer Begrüßung der etwas 30 Tagungsteilnehmer durch Bernd Skubowius für die AG Schlangen und Andreas Bader für das Serum-Depot Berlin/Europ e.V..



Das obligatorische Gruppenfoto: Die Tagungsteilnehmer vor dem Tagungsort, Bild: Bernd Skubowius

Danach folgte der erste Vortrag dieses Tages - Malte Hornig zeigte uns in „*Lampropeltis alterna* - Die Graugebänderte Königsnatter, eine Artvorstellung“ Bilder aus dem Leben dieser im Lebensraum seltenen gesichteten Natter aus Natur und Terrarium. Nach den Färbungsvarianten der einzelnen Lokalitäten zeigte er auch die Verbreitung, Habitate und die Lebensweise im Feld. Auch auf die Mimikry einiger Färbungsvarianten zur sympatrisch lebenden *Crotalus lepidus klauberi* wurde hingewiesen. In der Terrarienhaltung wurde gründlich über Terrarieneinrichtung, Haltungstemperaturen und die Besonderheiten bei der Vergesellschaftung der Art informiert. Im Kapitel Nachzucht und Aufzug wurde ausführlich über Inkubation und Futteraufnahme bei dieser Art informiert und rundete diesen schönen Vortrag gelungen ab.

Im Anschluss trug uns Dr. Dieter Schmidt „Probleme bei der Ernährung und Fütterung von Schlangen“ vor. In diesem aktuellen Vortrag berichtete uns Dr. Schmidt aus seinem großen Erfahrungsschatz. Nach einem Kapitel über die Physiologie der Schlangen folgte das Thema Kannibalismus. Hier wurde deutlich auf die Unterscheidung von Kannibalismus wegen Überbevölkerung und echtem Kannibalismus, wie man ihn z.B. bei *Opiophagus hannah* antrifft, hingewiesen. Auch der Einsatz von Ersatzfutter für diese kannibalistischen Schlangen wurde behandelt. Das Thema „Lebend oder tot füttern“ wurde mit Abarbeitung der Vor- und Nachteile behandelt, auf die Probleme mit den Gesetzen für Futtermittel in den deutschsprachigen Ländern wurden beleuchtet. Auch das Fressen von skurrilen Dingen wie Glühlampen und anderen Gegenständen wurden in Wort und Bild gezeigt. Es war ein schöner Vortrag, der das Thema von vielen Seiten her beleuchtete und bei dem auch der Humor nicht zu kurz kam.

Um 12:00 präsentierte uns Michael Junge den Vortrag „Mata Atlântica - Der vergessene Regenwald Brasiliens“. In diesem Vortrag stellte uns der Autor sein Projekt vor – seinen Beitrag für die Rettung der verbliebenen Gebiete der des atlantischen Küstenregenwaldes. Dieser Regenwald ist mittlerweile auf etwa 5 % der Fläche geschrumpft, die er noch im Jahre 1500 bedeckte. Derzeitige Probleme sind die hohe Bevölkerungsdichte und die Rodung des Urwalds, z.B. zum Anbau von Pflanzen zur Herstellung von Bioenergie. Das Mata Atlântica-Projekt fördert einen Pflanzenanbau unter Erhaltung der Urwaldriesen. Z.B. Kakao und Bananen lassen sich so gut anbauen. In solchen Mischkulturen finden sich noch viele Tierarten, die uns in Bildern vorgestellt wurden. Auch die laufenden Projekte zum Schutz des Buschmeisters *Lachesis muta rhombeata* und deren Einsatz zur Giftabnahme für die Homöopathie und Antiserumgewinnung wurden vorgestellt. Abschließend stellte uns der Vortragenden die Möglichkeit eines Ökourlaubes in seiner Recanto Jorrinho vor, deren Erträge in seine brasilianische Naturschutzarbeit fließen.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns dann zur Mitglieder-Versammlung. Wir begannen mit dem Bericht des Vorsitzenden. Es folgte der Kassenbericht unseres Schatzmeisters. Nach Entlastung der Vorsitzenden konnte dann zu den Neuwahlen geschritten werden. 20 wahlberechtigte AG-Mitglieder waren anwesend. Es stellten sich zur Wahl: Bernd Skubowius als 1. Vorsitzender, Ralf Hörold als 2. Vorsitzender und Marco Schmidt als Schatzmeister. Alle 3 wurden ohne Gegenstimmen in ihr Amt gewählt.

Wir danken dem nun ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden Maik Dobiey für sein jahrelanges Engagement in der AG-Leitung - und begrüßen wieder Ralf Hörold als neuen 2. Vorsitzenden!

Um 15:15 zeigte uns Prof. Dr. Ulrich Joger in seinem Vortrag „Die Taxonomie der kaukasischen und vorderasiatischen Vipern“ das manchmal verwirrende Bild der aktuellen Taxonomie dieser häufig sehr hübschen Vipern. Aufgeteilt wurden die Vipern in diesem Vortrag in Die „Großen Vipern“ (*Daboia*, *Macrovipera*, *Montivipera*) und die „Kleinen Vipern“ (*Vipera*, speziell Untergattung *Pelias*). Ein Überblick über den Xanthina-Komplex, seine Biogeographie und die mögliche Entstehung der Arten zeigte, dass einige nominelle "Arten" nicht haltbar sind, weil sie inmitten anderer Arten stehen und daher keine eigenen evolutionären Einheiten darstellen. Bei den kleinen Vipern bereitet zuweilen die Hybridisierung der Arten ein Problem. *Vipera renardi* bastardierte mit *V. berus* und *V. kaznakovi*. Hier bestehen mehrere nominelle "Arten" wohl ausschließlich aus Bastarden und sollten daher nicht anerkannt werden. Andere Arten, z.B. *Vipera kaznakovi* und *V. lotievi*, bestehen aus mehreren evolutionären Einheiten und sollten daher aufgeteilt werden. (Vielen Dank an Prof. Joger für die Korrektur und Ergänzung dieses Absatzes)

Um 16:15 folgte Malte Hornigs Vortrag: "Die Mandarinatter - *Euprepiophis mandarinus*" Dieser erst kurzfristig eingeplante Vortrag erwies sich als Glücksgriff, denn Malte Hornig zeigte uns seltene Bilder aus dem natürlichen Habitat dieser Schlange und konnte Hinweise auf das natürliche Verhalten dieser Art geben. Dann folgten die Zeichnungs- und Färbungsbeispiele der aus der Terraristik bekannten Lokalpopulationen. Der zweite Teil des Vortrags behandelte ausführlich die Haltung und Nachzucht dieser attraktiven Schlange und ließ kaum eine Frage offen.

Nun folgte Alexa Sabarth's Vortrag "Save the snake" - wie können wir Kinder und Jugendliche für Amphibien, Reptilien und deren Schutz begeistern? Das Ziel ihrer Arbeit ist, Kinder auszubilden zu verantwortungsvollen Menschen und Terrarianern. Sie berichtete – auch in Einstimmung auf die von ihr geführte Exkursion am Sonntag - von dem Projekt „Save the snake“ aus 2008. Bei dem Projekt ging es um die Bestandsaufnahme und den Schutz der Ringelnatterpopulation des Wulfener Bruchs – unter Beteiligung der Kinder der Ortschaft. Auch auf die Wichtigkeit einer guten Pressearbeit zur Unterstützung des Projektes wurde hingewiesen. Im zweiten Teil des Vortrags ging die Vortragende auf ihre herpetologische Arbeit in der Jugendarbeit und bei Schulprojekten. Auch auf die Bedeutung der Schulvivarien zur Bildung der Schüler wurde hingewiesen.



Beim Abendessen hatten wir dann viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Nach diesen vielen interessanten Gesprächen wartete noch ein photographisches Highlight auf uns: Uwe Prokoph präsentierte den Vortrag „Wüstenwunderwelten- Herpetologische Impressionen aus der West Sahara und Südmarokko„. Auf der Rundreise von Marokko durch West Sahara konnten viele hervorragende Aufnahmen der Landschaften, Menschen – und nicht zuletzt der Herpetofauna gezeigt werden. Die Highlights waren für uns natürlich die Aufnahmen von einem guten Dutzend Schlangenarten.

Mit diesen schönen Bildern endete der Vortragstag unserer 35. Tagung.

Am Sonntag, den 04.05.13 trafen sich die interessierten Tagungsteilnehmer noch zur Exkursion in Habitate der Reptilien und Amphibien Diebzigs. Alexa Sabarth vom NABU Köthen organisierte uns wieder eine schöne Tour mit der Chance auf einige herpetologischen Funde. An diesem Morgen führte uns Alexa zu zwei Biotopen, wo wir eine kleine Bestandsaufnahme der Herpetofauna unternahmen. Insgesamt konnten wir an diesem schönen Morgen einige Amphibien und Eidechsen beobachten – und vier Ringelnattern *Natrix n. natrix*.



Unsere Exkursion zur Diebziger „Hirschtränke“  
Bild: Bernd Skubowius

Mit diesem schönen Ausklang der Tagungen verabschiedeten wir uns – und freuen uns auf unser nächstes Treffen bei unserer Herbsttagung beim Serum Depot Berlin/Europe eV. am ersten Wochenende im November 2013 in der Stuttgarter Wilhelma.

Vielen Dank an alle Akteure und Besucher, die dieser Tagung zum Erfolg verholfen haben!

Bernd Skubowius